

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =  
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della  
Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 124 (1944)

**Vereinsnachrichten:** Bericht der Pflanzengeographischen Kommission für das Jahr 1943

**Autor:** Rytz, W.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**11. Rapport annuel  
de la Commission d'Electricité atmosphérique  
pour l'année 1943—1944**

Règlement voir « Actes » Schaffhouse 1943, p. 268

La Commission n'a pas tenu de séances en 1943. Ses travaux se résument comme pour les années antérieures à l'enregistrement des parasites atmosphériques en collaboration avec la Station Centrale Météorologique à Zurich.

*Jean Lugeon.*

**12. Bericht der Pflanzengeographischen Kommission  
für das Jahr 1943**

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 128

Infolge der fort dauernden Mobilisation verschiedener Mitarbeiter ist von den in Aussicht stehenden neuen Arbeiten keine fertig geworden. So blieb als einzige Unternehmung unserer Kommission im Jahre 1943 die Weiterführung der Vegetationskarte der Schweiz von Dr. E. Schmid, deren südöstliches Blatt (4) noch verschiedener Ergänzungen bedurfte. Dank dem Entgegenkommen der militärischen Behörden konnte der Autor die nötigen Begehungen rechtzeitig an die Hand nehmen, so dass es möglich war, auch dieses Blatt auf Ende des Jahres 1943 abzuschliessen und die Korrekturen weitgehend zu bereinigen. Es ist zu hoffen, dass im Jahre 1944 nicht nur dieses Blatt herausgegeben werden kann, sondern auch noch das nordwestliche (1). Die Texthefte sind schon in Vorbereitung.

Diese Karte nimmt natürlich die Geldmittel der Kommission stark in Anspruch, doch glauben wir trotzdem, sofern wenigstens die Bundessubvention auch in den kommenden Jahren zu erwarten ist, dass wir den uns noch wartenden Aufgaben gerecht werden können.

Bern, den 6. Januar 1944.      Der Obmann: Prof. *W. Rytz.*

**13. Bericht der Kommission für die wissenschaftliche  
Erforschung des Nationalparkes  
für das Jahr 1943**

Reglement s. « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., S. 130

**I. Administratives**

Die Kommission kam im Berichtsjahr zweimal zusammen. Die ordentliche Jahresversammlung, welche am 10. Januar in Bern stattfand, wurde von 10 Mitgliedern und 5 Gästen besucht. Dabei hatten wir die Freude, Prof. Arbenz nach langer Abwesenheit infolge Krankheit wieder in relativer Frische in unserer Mitte begrüssen zu können. Niemand ahnte, dass wir ihm wenige Wochen später schon die letzte Ehre erweisen sollten. Wir verlieren in Prof. Arbenz nicht nur den weitsichtigen Leiter der geologischen Subkommission, sondern auch